

Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Umweltbetrieb
am 14.04.2021

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Marcel Kaldek

Frau Carla Steinkröger

Herr Frank Strothmann

Herr Werner Thole

Vorsitzender

Frau Ursula Varnholt

SPD

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Kai-Philipp Gladow

Herr Darius Haunhorst

Herr Ole Heimbeck

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich

Frau Dr. Adele Gerdes

Frau Hannelore Pfaff

Herr Thies Wiemer

Stellv. Vorsitzender

FDP

Herr Rainer Seifert

Die Partei

Frau Heike Wulf

AfD

Herr Martin Breuer

Die Linke

Herr Matthias Benni Stiesch

Schriftführung

Frau Lisa Steinhoff

Von der Verwaltung:

Herr Kaschel

Stadtkämmerer

Frau Stücken-Virnau

UWB, Erste und Techn. Betriebsleiterin

Herr Linnemann

UWB, 700.65

Herr Brei

UWB, 700.42

Herr Haver

UWB, 700.421

Frau Steinhoff

UWB, Schriftführerin

Vor Eintritt der Sitzung stellt Herr Thole fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die öffentliche Tagesordnung

Nachdem sich Herr Feurich erhoben hat, verpflichtet Herr Thole den sachkundigen Bürger Herrn Feurich mit folgender Formel:
„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben im Betriebsausschuss Umweltbetrieb nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen. (So wahr mir Gott helfe.)“
Herr Feurich spricht die Formel nach und unterzeichnet die Niederschrift über die Verpflichtung.

Auf Vorschlag von Herrn Thole fasst der BUWB folgenden

Beschluss:

Der Tagesordnung wird ergänzt um

TOP 3.2 „Schotter um Straßenbäume“

TOP 4.1.1 „Änderungsantrag zu TOP 4.1, Antrag der CDU-Ratsfraktion: Bericht über einen möglichen Ausbau der vierten Reinigungsstufe des Klärwerks 117/2020-2025“

- einstimmig beschlossen -

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes am 23.02.2021**

Es werden keine Einwände erhoben.

Beschluss:

Die Niederschrift wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen. -

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Frau Stücken-Virnau bittet darum, den Punkt Winterdienst in der Sitzung des BUWB am 02.06.2021 als Tagesordnungspunkt zu behandeln.

In der letzten Sitzung des BUWB wurde bereits angekündigt, dass in einem ersten Schritt eine Nachbetrachtung des Extremwetterereignisses bei allen am Winterdienst beteiligten Stellen vorgenommen werde und es im Anschluss einen gemeinsamen Termin mit den Stadtwerken, moBiel und dem Amt für Verkehr geben solle, in dem gemeinsame Absprachen getroffen werden. Diese Ergebnisse sollten in der Mai-Sitzung des BUWB als ordentlicher Tagesordnungspunkt vorgestellt werden.

Der Termin habe sich aber auf den 21.04.2021 verschoben, sodass die Ergebnisse möglicher Absprachen für die Mai-Sitzung noch nicht in ein ganzheitliches Konzept eingearbeitet werden könnten. Insofern mache es aus Sicht von Frau Stücken-Virnau Sinn, das Thema in die Juni-Sitzung des Ausschusses einzubringen.

Frau Brinkmann antwortet, dass angesichts der Wetterverhältnisse nicht mit einem kurzfristigen Wintereinbruch zu rechnen sei und sie deshalb den Vorschlag unterstütze.

Der BUWB fasst folgenden

Beschluss:

Das Thema Winterdienst soll in der Sitzung des BUWB am 02.06.2021 als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

Zu Punkt 3.1 Anfrage der CDU Ratsfraktion im Zusammenhang mit dem Bau des RRB Teutoburger Str.

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1115/2020-2025

Herr Thole verweist auf die schriftliche Antwort zur Anfrage.

Herr Strothmann bedankt sich für die Beantwortung der Anfrage und erklärt, dass weitere Nachfragen unter TOP 8 gestellt würden.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes nehmen Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Anfrage der FDP zum Thema: Schotter um Straßenbäume

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1203/2020-2025

Herr Seifert bedankt sich für die ausführliche Beantwortung der Anfrage.

Herr Feurich berichtet, dass ihn regelmäßig Fragen zu den Splittstaudenpflanzungen erreichen würden. Dort seien beispielsweise auf Verkehrsinseln Stauden gepflanzt und drum herum sei geschottert.

Herr Feurich fragt, ob es dafür nicht eine andere Lösung gebe.

Frau Stücken-Virnau antwortet, dass Flächen mit Stauden bepflanzt werden, um Extremflächen im Straßenraum aufzuwerten, besonders dort, wo die Flächen schwierig zu pflegen seien und zudem für Wachstum keine guten Bedingungen vorzufinden sind. Im Straßenraum bei stark befahrenen Stellen greife man bewusst auf diese Lösung zurück. Sie betont, dass es sich aber nicht um Schottergärten handle, sondern die Materialien wasser- und luftdurchlässig seien. Es handle sich also auch nicht um eine Flächenversiegelung.

Herr Feurich erklärt, dass ihm bewusst sei, dass die Flächen den Vorschriften entsprechend würden. Rein optisch sei diese Lösung aber problematisch, da Bürger*innen teilweise keinen Unterschied zu Schottergärten wahrnehmen.

Er fragt, ob es für diese Flächen eine Alternative gebe, wie zum Beispiel Rindenschnitzel, sodass die Fläche sich optisch stärker von einer Schotterfläche unterscheidet.

Herr Thole schlägt vor, dass der BUWB zu diesem Thema eine Mitteilung in der nächsten Sitzung erhalte, die diese Frage beantwortet.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes nehmen Kenntnis.

Zu Punkt 4 **Anträge**

Zu Punkt 4.1 **Antrag der CDU Ratsfraktion: Bericht über einen möglichen Ausbau der vierten Reinigungsstufe des Klärwerks**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1117/2020-2025

Herr Thole schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 4.1 und 4.1.1 gemeinsam zu beraten.

Herr Strothmann erklärt, dass die CDU den Antrag nach interfraktioneller Beratung zurückziehe und den Bericht der Verwaltung abwarten wolle.

Frau Wulf regt an, dass die Inhalte ihres Änderungsantrages von der Verwaltung in diesem Bericht berücksichtigt werden.

**Zu Punkt 4.1.1 Änderungsantrag zu TOP 4.1, Antrag der CDU-Ratsfraktion:
Bericht über einen möglichen Ausbau der vierten Reinigungs-
stufe des Klärwerks 1117/2020-2025**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1250/2020-2025

Der Tagesordnungspunkt wurde unter TOP 4.1 beraten.

-.-.-

Zu Punkt 5 Tierparkerweiterung auf dem ehemaligen Hockeyplatz

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1106/2020-2025

Herr Thole begrüßt Herrn Linnemann.

Herr Linnemann verweist auf die Informationsvorlage. Er erklärt, dass eine weitere Planung zu diesem Thema aufgrund der personellen Situation in der Abteilung Forsten und Tierpark nicht möglich gewesen sei. Die Corona-Pandemie und auch der Umgang mit den klimatischen Veränderungen haben zu einer extrem hohen Arbeitsbelastung in der Abteilung geführt.

Ziel sei es, Ende dieses Jahres dem BUWB einen ersten Entwurf vorzustellen. Aktuell werde die Ausschreibung für den Architektenwettbewerb vorbereitet.

Für die Finanzierung des Projektes seien im Wirtschaftsplan bereits 2 Mio. Euro eingeplant, sodass die Finanzierung sichergestellt sei. Der Wirtschaftsplan könne durch Spendenmittel entlastet werden. Durch direkte Geldspenden oder Nachlässe stünde aktuell bereits ein Spendenvolumen von 600.000 Euro zur Verfügung.

Herr Linnemann ergänzt, dass für Baumaßnahmen im Tierpark grundsätzlich erst einmal die erforderlichen Mittel im Wirtschaftsplan eingeplant würden, sodass die Realisierung in jedem Fall sichergestellt sei. Spendengelder würden dazu führen, dass die vom Umweltbetrieb im Wirtschaftsplan eingestellten finanziellen Mittel nicht voll ausgeschöpft werden müssen.

Herr Strothmann erklärt, dass er sich darüber freue, dass bei dem Thema Fortschritte zu erwarten sind und so viele Spenden zur Verfügung stehen.

Herr Heimbeck erklärt, dass er vollstes Verständnis für die Verzögerung habe.

Frau Pfaff erklärt, dass auch sie gerne warte, bis eine gute Planung vorgelegt werde.

Herr Thole bedankt sich bei Herrn Linnemann.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes nehmen Kenntnis.

Zu Punkt 6

Wiedereröffnung des Tierparks im Frühjahr 2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1105/2020-2025

Herr Linnemann verweist auf die Informationsvorlage und stellt die wichtigsten Informationen kurz vor.

Er ergänzt, dass auch Bürger*innen, welche glaubhaft versichern, das eingeführte Buchungssystem aus technischen Gründen nicht nutzen zu können, die Möglichkeit haben, den Tierpark zu besuchen. In diesen Fällen werden die Kontaktdaten beim Besuch des Tierparks aufgenommen, sodass die Kontaktnachverfolgung sichergestellt werden kann.

In einigen Fällen werde dieses Angebot leider ausgenutzt. Um die Besucherströme weiterhin steuern zu können, werde die nicht digitale Anmeldung nicht aktiv beworben.

In der Vorlage wurde berichtet, dass das Aufstocken der Besucherzahl auf 1.500 Besucher*innen, welche sich zeitgleich im Tierpark aufhalten können, möglich sei. Aktuell erhöhe man vor dem Hintergrund der steigenden Corona-Zahlen die Anzahl an verfügbaren Tickets vorerst nicht. Das Einlasssystem ermögliche bei Bedarf aber eine spontane Anpassung der Ticketkontingente. So könne man auf die aktuellen Entwicklungen schnell reagieren.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage werde befürchtet, dass der Tierpark nächste Woche wieder geschlossen werden müsse.

Herr Breuer kritisiert, dass nur das digitale Einlasssystem im Gegensatz zu der Möglichkeit, auf anderem Wege einen Termin zu buchen, beworben werde. So würden Bürger*innen ohne PC-Zugang, also häufig Bürger*innen, welche 60 Jahre oder älter sind, ausgeschlossen.

Er selbst habe telefonisch versucht, über die Nummern 0521/51-0 sowie 0521/51-115 einen Termin im Tierpark zu buchen. Erst bei der zweitgenannten Nummer wären ihm die erforderlichen Informationen genannt worden. Er wünsche sich eine Telefonnummer, bei der ohne Diskussion ein Termin für den Tierpark gebucht werden könne. Er gehe davon aus, dass eine solche Telefonnummer nicht oft angerufen werde.

Herr Linnemann berichtet, dass das Telefon im Zuge der Wiedereröffnung des Tierparks ununterbrochen geklingelt habe und auch zahlreiche E-Mails eingegangen seien. Zur Entlastung habe man eine studentische Hilfskraft eingestellt, die sich um diese Thematik kümmere.

Mit dem Bürger Service Center sei eine technische Lösung thematisiert worden. Eine solche Lösung könne aber nur angeboten werden, wenn die zusätzlichen Anrufe bewältigt werden können.

Auch andere zoologische Einrichtungen vergeben Termine ausschließlich digital.

Man habe jetzt Erfahrungen mit dem Einlasssystem gesammelt und werde an einigen Stellen Verbesserungen vornehmen.

Frau Pfaff erklärt, dass auch Personen über 60 Jahren ein digitales Buchungssystem bedienen können.

In der Vergangenheit habe es bei den Freibädern eine ähnliche Sonderregelung wie im Tierpark gegeben. Diese Sonderregelung wurde nicht öffentlich bekannt gegeben, sondern habe sich in der betroffenen Personengruppe herumgesprochen.

Frau Pfaff fragt, ob das Buchungssystem die Möglichkeit vorsieht, Tickets zurückzugeben, sodass diese von anderen genutzt werden können.

Herr Linnemann antwortet, dass ein Ticket auf verschiedenen Wegen zurückgegeben werden könne und im Anschluss anderen Interessierten zur Verfügung steht.

Diejenigen, die online ein Ticket gebucht und sich registriert haben, können die Tickets wieder freigeben.

Kommt eine Gruppe in den Tierpark und es fehlen einzelne Mitglieder, können deren Tickets beim Einlass seitens des Tierparks wieder freigegeben werden.

Außerdem können Tickets telefonisch zurückgegeben werden. Ruft jemand zur Ticketrückgabe an, wird das Ticket seitens des Tierparks wieder freigeschaltet.

Meldet sich aber keiner im Tierpark, können die Tickets nicht von anderen Personen genutzt werden. Bei Tagen mit schlechtem Wetter konnte beobachtet werden, dass einige das Ticket verfallen ließen, ohne es für andere freizugeben.

Herr Stiesch bedankt sich für die Bemühungen, den Tierpark offen zu halten. Er finde es schade, dass die aktuellen Bestimmungen eine Zugangsregulierung für die Öffnung des Tierparks vorschreiben. Außerhalb der Öffnungszeiten sei deshalb ein spontaner Besuch des Tierparks nicht möglich.

Herr Stiesch fragt, ob es sich bei der Zahl von 160 Tickets pro Stunde um Tickets für 160 Einzelpersonen oder 160 Haushalte handele.

Herr Linnemann erklärt, dass immer ein Ticket pro Person ausgestellt werde. Eine Person könne aber bis zu 10 Tickets und über einen Zeitraum von 14 Tagen bis zu 20 Tickets buchen, sodass eine Person für eine Gruppe die Ticketbuchung vornehmen könne.

Herr Thole bedankt sich bei Herrn Linnemann.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes nehmen Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Umsetzung (Blüh-)Wiesenkonzept der Grünunterhaltung im Umweltbetrieb

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1108/2020-2025

Die Mitglieder des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes nehmen Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8

Bericht über den aktuellen Sachstand der Bauverzögerung am Regenrückhaltebecken Teutoburger Straße

Herr Thole begrüßt Herrn Brei und Herrn Haver.

Herr Brei erklärt, dass das Unternehmen die Arbeit Anfang des Jahres wiederaufgenommen habe und Ende März die Wasserbetonsohle in die Baugrube eingebracht werden konnte. Mittlerweile wurde das Wasser aus der Baugrube gepumpt und die Betonsohle ist sichtbar. In Kürze werde eine dünnere Schicht Profilbeton eingebracht, bevor die eigentlichen Stahl-Beton-Arbeiten starten.

Gestern habe er einen neuen Bauzeitenplan erhalten, der besagt, dass die Arbeiten Mitte Januar 2022 abgeschlossen werden sollen.

Demnach könne im Frühjahr 2022 der zweite Bauabschnitt der Weser-Lutter-Sanierung beginnen.

Herr Haver berichtet auf die Frage, wie sich die Bauverzögerung des Regenrückhaltebeckens Teutoburger Straße auf weitere Projekte auswirke, dass man ein halbes Jahr verloren habe.

Der Fortschritt der Bauarbeiten am Regenrückhaltebecken gebe Sicherheit, um in die Lutter die verkleinerten Profile einzusetzen. Die verkleinerten Profile würden durch das dann zur Verfügung stehende Beckenvolumen kompensiert.

Die Sanierung der Weser-Lutter werde Anfang 2022 starten. Die Planung der Kanalsanierung der Heeper Str. im Jahr 2023 werde nicht beeinträchtigt.

Von Januar bis August werde die Kanalsanierung Huberstraße durchgeführt. Im Anschluss stehe die Huberstraße wieder zur Verfügung und die Baustelle wandere in Richtung Regenrückhaltebecken.

Als positiver Nebeneffekt habe sich ergeben, dass die Stadtwerke die Zeit nutzen, um die Versorgungsleitungen noch in 2021 auszutauschen.

Herr Strothmann bedankt sich und fragt, ob er richtig verstanden habe, dass nach aktuellen Erkenntnissen nicht mit weiteren Verzögerungen zu rechnen sei und auch das Abrufen von Fördermitteln in Bezug auf die Heeper Str. nicht gefährdet sei.

Herr Haver bestätigt dies.

Herr Stiesch fragt, wie die Wasserführung während der Arbeiten gelöst werde und wie die Verkehrsführung geplant sei.

Herr Haver antwortet, dass Heberleitungen eingesetzt werden. An der Oberfläche werde eine Leitung mit einem Durchmesser von einem Meter verlegt. Durch diese Leitung könne eine relativ große Menge Wasser mit geringem Energieaufwand übergeleitet werden.

Zunächst werde der Heber genutzt für die Sanierung des großen Schmutzwassersammlers, der auf dem Lutterprofil liegt. Das heißt, es werde zunächst ein dünnwandiger Schlauch eingezogen und das gesamte Schmutzwasser während der Sanierung übergeleitet. Ist dies erfolgt, wird die gleiche Leitung für das Wasser aus der Lutter genutzt.

So sei sichergestellt, dass die meisten kleinen und mittleren Regen durch den Heber übergeleitet würden und man relativ trocken in der Lutter ar-

beiten könne. Bei stärkeren Regenereignisse gebe es ausreichend Zeit, um die Lutter zu verlassen.

Auf die Frage nach der Verkehrsführung antwortet Herr Haver, dass die Huberstraße voll gesperrt werde. Die Sperrung erfolge aber so, dass die Supermärkte angefahren werden können. Die Huberstraße werde dazu in zwei Hälften geteilt.

Die Feuerwehr werde in dieser Zeit die Mühlenstraße für die Anfahrt nutzen.

Sobald die Huberstraße fertig sei, werde die Mühlenstraße gesperrt. Es ist davon auszugehen, dass die Maßnahme im August abgeschlossen sei.

Frau Brinkmann fragt, ob die Baumaßnahmen mit dem Amt für Verkehr abgestimmt seien, damit keine weiteren Baumaßnahmen den Verkehrsfluss beeinträchtigen.

Herr Haver antwortet, dass es sich bei den genannten Baumaßnahmen um Maßnahmen handele, deren Terminplanung seit Jahren mit dem Amt für Verkehr koordiniert werde. Deshalb werde das benötigte Zeitfenster freigehalten.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes nehmen Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9 Abbruch des Gebäudes Herforder Str. 606

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0939/2020-2025

Die Mitglieder des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes nehmen Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es liegen keine Berichte vor.

-.-.-

Werner Thole
Ausschussvorsitzender

Lisa Steinhoff
Schriftführerin